

Verbundkatalog Kalliope

Schulze, Eva

München, 1927-07-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München, 12. VII. 27.

Lieber Waldemar Bonsel! Wenn keine ich von der
Brabe heim u. finde das Telegramm vor. Es tut mir
sehr leid, dass Du erst morgen in die Stadt kommen
kannst, denn auf diese Weise werden wir uns nicht
sehen können. Die Tournee geht schon morgen an, erst
nach Wärschafen, dann Kulmbach u. am Samstag
Tegern-See. Freitag nachmittag bin ich wahrschein-
lich hier muss aber Samstag vormittag wieder fort.
Am Sonntag ist dann wenigstens für den Juli diese
grossartige Tournee zu Ende u. ich hoffe dann am Dien-
stag für ein paar Tage nach Aurbach hinaus zu können.
Vielleicht gelingt es mir dann, Dich einen Augenblick
zu sehen u. zu sprechen. Ich weiss nicht, ob Dich die-
ser Brief noch rechtzeitig erreicht u. ob Du auch noch
noch in der Stadt zu sein hast, jedenfalls erinnere
ich mich unseres Telefon Gesprächs: ich soll nicht

Gerade weffahren weiß Du kaum. Das ist der Grund, warum ich Dir morgen Telegraphieren werde u. Dir meine Abwesenheit melden.

Die Craben machen mir trotz der wirklich herzlich kleinen Ralle grosse Freude u. ich habe das Gefühl schon etwas dabei zu lernen. So sehr fern ich auch in Ambach wäre, mein Beruf steht mir doch vor ich muss schon dabei bleiben u. will alles thun was ich kann etwas zu erreichen. Ich habe immer wieder den Eindruck, dass ich meinem Wesen nach zu dem Beruf gehöre u. vergesse dann auch im Moment alles was mich bedrückt u. was ich eigentlich fern anders hätte. Hast Vater schon mit Dir wegen der Fischerei gesprochen? Er schrieb mir heute, dass eventuell Anfang nächster Woche in Betracht käme. Ich freue mich aufrichtig Dich wiederzusehen u. bis mit herzlichsten Grüßen auch an die beiden Tanten. Dein

Eva Schürze